

Wc
802

124



Kurzer Entwurff derjenigen EMBLEMATVM,

Welche

wegen der am 1. Octobr. 1735.

Durch Göttliche Gnade erfolgten

Höchst erfreulichen Geburch

Des Durchlauchtigsten

Erh = Bringen

zu Sachsen Weimar,

am Abend des 17. Octobr. eiusd. anni

zu Jena

Zu Bezeugung ihrer tiefften Devotion

Dermittelt einer angestellten ILLUMINATION

unter einer angenehmen Music,

und einer dabey abgesungenen

CANTATE

präsentiren lassen

Das sämtliche Kromeyerische Haus.

J E N A,

Gedruckt bey Johann Michael Hornen.

Amor Deorum triumphans

124 17/10 K



Als erste Emblema stellet den Durchlauchtigsten Herzog in Lebensgrösse, und in seiner völligen Armatur vor; der in seiner Hand enthaltene Commandir-Stub ist ein Zeichen seines imperii militaris; die Überschrift führet diese Worte in sich: Vivat Ernst August. H. z. S. Jhro Röm. Kayserl. M. General von der sämtlichen Cavallerie

Mit der Unterschrift

**Dies ist der Held aus Wittelkindens Zweigen,
Vor dem die halbe Welt sich muß aus Ehrfurcht
neigen,**

- 2) Präsentiret sich die Durchlauchtigste Herzogin in Lebensgrösse; sie führet in ihrer Hand eine aufgehende Rose als ein lebhaftes Sinnbild ihres hervorbrechenden Glückes; die Überschrift ist: Vivat Sophia Charlotta Albertina. H. z. S.

Die Unterschrift:

**Hier steht das Fürsten-Bild aus Brandenburgs Ge-
blüthe**

Es führt der Ahnen Geist und Tugend im Gemüthe

- 3) Auf der linken Hand der Durchl. Herzogin findet sich der Durchl. neugebohrne Erbprinz auf einem Thron liegend, den die Gracien mit Blumen besäen, und über ihn den Fürsten Huth als ein Zeichen seines Durchl. Standes halten, mit der inscription: Carolus Augustus Eugenius D. S.

Mit der Unterschrift.

**Auf Weimar freue dich, dein Wunsch ist nun erfüllt,
Durch diesen Götter zweig Augustens Ebenbild.**

- 4) Auf der rechten Hand des Durchl. Herzogs dessen Durchl. Frau Gemahlin unter dem Bilde einer Sieges-Göttin, welche auf einem mit Löwen bespannten Triumph-Wagen, der mit Lorbeern belegt ist, geführt wird mit der Sinschrift:

Amor Deorum triumphans.

a) Zum frohen Denkzeichen der aus ihrer hohen Geburth entstandenen Glückseligkeit ihrer getreuen Unterthanen.

Zur Linken des Durchl. Prinzens.

5) Der Götter Bote Mercurius einen mit Schlangen umwundenen Stab in seiner Hand führend, fliehet einer Ehren Säule zu, die von einer Amozonin angebetet wird, welches gleichsam ein Sinnbild, der zu Dienste des neugebohrnen Prinzen erweckten Ehrfürcht seyn soll, mit dem Lemmate

Spem patriæ nuncio.

Zur Rechten.

6) Ein grosser herabragender und mit grünen Moos bewachsener Felsen, aus dessen Höhe sich ein angenehmer Bach auf eine etwas von der Hitze ausgedorrten Gegend erschüttert; zeigt das durch die hohe Geburth erquickte Fürstenthum an, mit der Beyschrift:

Te tandem nascimur.

In der andern Etage.

7) Ein Opfer Altar, vor dem 2. Priester in Purpur Röcken stehen, auf den die unter einen noch fernem Gebürge hervorbrechende Sonne ihre Strahlen zum Denkmahl der einmal von der Vorsicht befriedigten Sehnsucht zuwirft, mit der Beyschrift:

Endlich erbeten.

2) Eine Wiege auf welcher zwey Degen mit erlichen Ehren-Gränzen liegen, und die von der dabey sitzenden Irene beweget wird. Hat die Hoffnung von dem künftigen Held und Tugend-Thaten des neugebohrnen Durchl. Prinzen zu seiner geheimen Auslegung. Inscriptio.

Et Bello & paci natus.

3) Ein Rosenstock, an welchem eine Rose in ihrem zeitigen Flohr und Purpur ertheimet, die andern aber noch in kleinen Knospen nachkommen, zum Anzeigen einer noch grössern Vermehrung des Durchl. Hauses. Inscriptio.

Wir wachsen auch nach.

4) Der Vulcanus als ein Waffen-Schmidt vor einem Ambos stehend, auf welchen zwey Pfeile gelegt sind, davon Mars und Cupido ein jeder einen ergreift. Der Vorwurf dieses Sinnbildes ist das edelmüthige Feuer der Heiden Liebe der beyden Durchl. Verfohnen, Inscriptio.

Ich schmiede vor beyde.

5) Ein Schiff mit vollem Seegel, das in einer etwas entlegenen Ferne auf dem Gewässer daherstreicht: Zeiget das der Himmel den Verschub dieser hohen Geburth durch die hohen Eigenschaften des Durchl. Prinzen ersetzen werde. Inscriptio.

Quo ferius, eo ditius venio.

6) Eine Ehren-Säule die 2. Göttinnen von der Erde noch schief aufrichten mit der Aufschrift: In honorem amoris erigor. Auf der Ehrensäule 2. verknüpfte und flammende Herzen, mit der Beyschrift.

Fœcundo igne urimur.



In der dritten Etage.

- 1) Ein Lager mit Zelten, in dessen Haupt-Gezelt aber ein Kind in Windeln lieget; in dem offenen Gezelt selbst präsentiren sich die 2. Göttinnen Bellona & Fortuna, und es soll diese Bildung überhaupt den glücklichen Helden-Geist dieses jungen Eugenii anzeigen. Inscriptio.

Eugenius in Fasciis.

- 2) Auf der linken Hand die Eris als die Göttin der Mißgunst in einer wilden Gestalt, besonders aber mit zwey grossen und über die Schultern herabfliegenden Haarlocken, die von dem Glücke und der Hoffnung unter der Gestalt zweyer Göttinnen zu Boden geworffen wird, zum Zeichen der gedemüthigten Feinde. Inscriptio.

Der Mißgunst zum Frankgeld.

Zur Rechten.

- 3) Ein Prospect von anmuthigen Feldern und grünkäumenden Aedern, auf welchen die eingestreckte Pflugscharen oben die Figur eines Schwert-Gefässes haben: Der Aekersmann jocht hier einen Löwen und Greiffen zusammen, und der ganze Schauplatz endiget sich in einem angenehmen Lustwald. Inscriptio.

Veniunt Iaturnia regna.

- 4) Auf der linken folgt eine Heerde mit Lämmern auf einer grünen Weide, die von einem kleinen Schäffer-Knaben geführet werden, mit der Beyschrift:

Die Unschuld zum Anführer.

- 5) Ein angenehmer und breiter Fluß, der bald durch den Zufluß kleiner Bäche, bald größerer Flüsse verstärkt wird, zum Zeichen des grossen Wachsthum des Durchl. Hauses. Inscriptio.

In dies amplior.

- 6) Der Gott Jan mit zwey Angesichtern, davon das eine mit einem grossen Lichte von sich strahlet, zum Wahrzeichen der künftigen herrlichen Zeiten. Lemma.

Serenam frontem vobis obiiicio.

In diesen dreyen Etagen präsentiren sich auf beyden Ecken Pyramiden, worauf Sr. Hochfürstl. Durchl. und der Durchl. Herzogin beiderseits hohe Rahmen und Wappen, mit Epheu umwunden, zum Zeichen der unterthänigsten Devotion.

In der vierten Etage.

- 1) Der Orden des weissen Adlers, den der Durchl. Herzog führet, mit der Beyschrift:

Prudentia.

- 2) Der Orden des weissen Falkens, der Ihro Hochfürstl. Durchl. selbst zu seinem hohen Stifter hat, mit der Beyschrift:

Et Vigilantia.

Auf den beyden andern Seiten zeigen sich Kriegs- Armaturen als Kennzeichen der hohen Kriegs-Stelle, die der Durchl. Herzog bedienet.



ULB Halle
001 945 513

3



CANTATA

Kurzer Entwurff derjenigen EMBLEMATVM,

Welche

wegen der am 1. Octobr. 1735.

Durch Göttliche Gnade erfolgten

Höchst erfreulichen Geburth

Des Durchlauchtigsten

Herz = Brinken

Sachsen Weimar,

abend des 17. Octobr. eiusd. anni

zu Jena

Zu Bezeugung ihrer tiefsten Devotion

r angestellten ILLVMINATION

ter einer angenehmen Music,

und einer dabey abgesungenen

A N T A T E

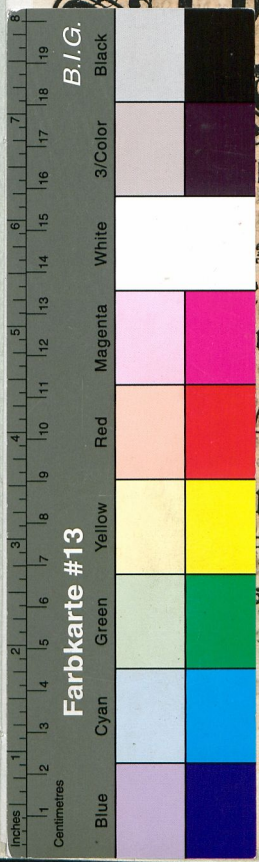
presentiren lassen

entliche Fromeyerische Haus.

J E N A,

Sedruckt bey Johann Michael Hornen.

Amor Deorum triumphat



124 17/10